

	Laufen in Ihrem Amt derzeit EU-Projekte oder sind/waren Sie an EU-Projekten bzw. EU-Studien, -Pilotprojekten u./o. -Zusammenarbeit beteiligt, bzw. welche Aktivitäten sind geplant (bitte Namen, kurze Beschreibung und (ggf. geplante) Laufzeit angeben)?	Haben Sie aus einem Förderprogramm der Europäischen Union finanzielle Unterstützung erhalten? Wenn ja, um welches Förderprogramm handelt es sich?	Wie kam es zum Beitritt von Heidelberg? Durch wen wurde das Projekt/die Zusammenarbeit intiiert?	Welche Städtischen Ämter sind/waren beteiligt?	Welche Partnerorganisationen außerhalb der Verwaltung sind/waren beteiligt?	Welche Partner auf EU-Ebene (Länder, Städte, Organisationen) sind/waren beteiligt?	Wie wurden die Projekte finanziert?	In welchen Netzwerken ist Ihr Amt/sind Sie Mitglied?
OB-Referat (01)								
<b>Internationale Beziehungen und Städtepartnerschaften</b>	International Summer Science School Heidelberg (ISH) Juli/August 2004	Förderung von Städtepartnerschaften durch das Auswärtige Amt	Eigenes Projekt des OB-Referats (Abteilung Internationale Beziehungen und Städtepartnerschaften), unterstützt vom wissenschaftlichen Beirat der ISH in Zusammenarbeit mit Heidelberger Forschungseinrichtungen	OB-Referat	European Molecular Biology Laboratory, Universität Heidelberg (Hygiene Institut des Universitätsklinikums, Institut für Pharmazie und Molekulare Biotechnologie, Biochemiezentrum Heidelberg, Zentrum für Molekulare Biologie, Kirchhoff-Institut für Physik, Fakultät für Biowissenschaften/ Pharmazeutische Chemie, Fakultät für Biowissenschaften/ Institut für Humangenetik), Deutsches Krebsforschungszentrum, Max-Planck-Institut für Kernphysik	TeilnehmerInnen an der ISH aus Heidelbergs Partnerstädten Montpellier, Bautzen, Rehovot und Kumamoto sowie aus Jablonec n.N. (Tschechische Republik) und Jelenia Góra (Polen)	Förderung von Städtepartnerschaften durch das Auswärtige Amt (Förderung von Jugendaustausch im kommunalen Bereich), Kofinanzierung durch die Stadt Heidelberg, Teilnehmerbeiträge	
<b>Europa-Büro</b>	Antrag "Städtepartnerschaften 2005" - Begegnung zwischen Bürgerinnen und Bürgern (Partnerschaftsfestival Montpellier, Kurpfalzcup mit Jugendlichen aus Mostar und Europa-Rallye Pfingsten 2004)	Städtepartnerschaftsprogramm (Begegnungen zwischen Bürgerinnen und Bürgern)	Stadtjugendring e.V. und Europa-Büro	OB-Referat	Stadtjugendring e.V.	Montpellier, Mostar	EU-Mittel und nationale Kofinanzierung	Deutscher Städtetag
<b>Direktion für allgemeine Verwaltung, Wirtschaft und Beschäftigung (02)</b>	siehe Technologiepark							
<b>Amt für die Gleichstellung von Frau und Mann (16)</b>	siehe Amt für Soziale Angelegenheiten und Altenarbeit (50)			Amt 50				
<b>Amt für Umweltschutz, Energie und Gesundheitsförderung (31)</b>	1. Neue Luftreinhaltegesetzgebung in Mazedonien, angelehnt an die EU-Vorgaben; Mitwirkung beim gesellschaftlichen Konsultationsverfahren		Anfrage der GTZ/Suche nach einem fachlichen Experten auf dem Gebiet der Luftreinhaltung	Amt 31	keine	Gesellschaft für technische Zusammenarbeit	durch die GTZ (Übernahme sämtlicher Reise- und Unterbringungskosten)	ICLEI, Energieciétés, Fachkommission Umwelt, UKOM e.V.
<b>Amt für Umweltschutz, Energie und Gesundheitsförderung (31)</b>	2. "European ecoBUDGET Pilot Project", Laufzeit: 12/2001 - 06/2004. Folgeprojekt des deutschen Modellprojektes „Kommunale Naturhaushaltswirtschaft - ecoBUDGET“	LIFE	Anfrage von ICLEI	Amt 31	keine	ICLEI sowie die Städte Växjö (S), Lewes (GB), Amaroussion (GR), Bologna und Ferrara (I), Dresden (D), ARPA (ital. Umweltagentur)	ca. 50% Förderung durch EU (LIFE-Programm), Eigenanteil ausschließlich als Personalkosten	
<b>Amt für Umweltschutz, Energie und Gesundheitsförderung (31)</b>	3. Projektantrag der Stadt Bologna im Rahmen von LIFE: „IDEMS (Integration and Development of Environmental Management Systems)“: In Fortführung des Projektansatzes „European ecoBUDGET“ will die Stadt Bologna zusammen mit der griechischen Stadt Amaroussion ein kommunales Umweltmanagementsystem entwickeln, das geeignet ist als Grundlage eines Umweltmanagementplans im Sinne der EU-Kommissionsmitteilung "Toward a thematic strategy on the urban environment" zu dienen. Neben dem ecoBUDGET-Ansatz soll auch das von italienischen Städten entwickelte Modell CLEAR (City and Local Environmental Accounting and Reporting) einfließen. Zusammen mit den Umweltämtern der Städte Dresden und Växjö haben wir uns bereit erklärt den Projektantrag als „Berater“ zu unterstützen. Geplante Laufzeit: 2 Jahre.	LIFE	Anfrage von Bologna/ICLEI	Amt 31	keine	ICLEI sowie die Städte Bologna (I), Amaroussion (GR), Dresden (D)	Sollte der Antrag angenommen werden, werden ebenfalls ca. 50% der Kosten durch das LIFE-Programm der EU gefördert	

	Laufen in Ihrem Amt derzeit EU-Projekte oder sind/waren Sie an EU-Projekten bzw. EU-Studien, -Pilotprojekten u./o. -Zusammenarbeit beteiligt, bzw. welche Aktivitäten sind geplant (bitte Namen, kurze Beschreibung und (ggf. geplante) Laufzeit angeben)?	Haben Sie aus einem Förderprogramm der Europäischen Union finanzielle Unterstützung erhalten? Wenn ja, um welches Förderprogramm handelt es sich?	Wie kam es zum Beitritt von Heidelberg? Durch wen wurde das Projekt/die Zusammenarbeit intiiert?	Welche Städtischen Ämter sind/waren beteiligt?	Welche Partnerorganisationen außerhalb der Verwaltung sind/waren beteiligt?	Welche Partner auf EU-Ebene (Länder, Städte, Organisationen) sind/waren beteiligt?	Wie wurden die Projekte finanziert?	In welchen Netzwerken ist Ihr Amt/sind Sie Mitglied?
<b>Amt für Soziale Angelegenheiten und Altenarbeit (50)</b>	1. Europäischer Sozialfonds (ESF) - Ziel 3 Laufzeit 2000 - 2006	Europäischer Sozialfonds	Aufbau eines lokalen Kooperationsmodells durch das Staatsministerium B-W	Amt 50 (Geschäftsführung), Amt 16 (Mitglied des ESF-Arbeitskreises)	Arbeitsagentur Heidelberg, Liga der Wohlfahrtsverbände, Handwerkskammer, IG Metall, IHK, Arbeitgeberverband, Vertreter der Schulen, AG Offene Jugendarbeit, AG für berufliche Fortbildung		ESF-Mittel und nationale Kofinanzierung	
<b>Amt für Soziale Angelegenheiten und Altenarbeit (50)</b>	2. Europäischer Sozialfonds und Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend - Programm Lokales Kapital für Soziale Zwecke (LOS) - Förderung von Mikroprojekten im Stadtteil Emmertsgrund	Europäischer Sozialfonds	Teilnahme an einem Konzeptwettbewerb zum LOS-Programm (Initiative ging vom Paritätischen Wohlfahrtsverband aus)	Amt 50	Der Paritätische Wohlfahrtsverband, Verein zur beruflichen Integration und Qualifizierung e.V.	keine	Finanzielle Vorleistungen durch Träger oder Gruppen, die Projekte durchführen, danach Erstattung aus dem ESF	
<b>Amt für Soziale Angelegenheiten und Altenarbeit (50)</b>	3. EQUAL (Laufzeit bis Ende 2004) Erprobung neuer Wege zur Bekämpfung von Diskriminierung und Ungleichheiten von Arbeitnehmern und Arbeitssuchenden auf dem Arbeitsmarkt	EQUAL	Gründung einer Entwicklungspartnerschaft Rhein-Neckar-Dreieck	Ämter 50 und 16 als strategische Partner	35 operative Unternehmen (Betriebe des 3. Systems), Stadt Mannheim, Rhein-Neckar-Kreis, Kreis Stadt Worms	Stadt Turku (Finnland), Stadt Manchester (Großbritannien)	ESF-Mittel und nationale Kofinanzierung	
<b>Landschaftsamt (67)</b>	Neubau eines Wasserspielplatzes auf dem Neckarvorland/Neuenheim im Rahmen des transnationalen Flussexprojekts „ARTery“ („Flüsse als Lebensadern der Region“)	INTERREG III B	Nachbarschaftsverband Heidelberg – Mannheim	Amt 67	Nachbarschaftsverband Heidelberg – Mannheim in Kooperation mit dem Regionalverband Rhein-Neckar-Odenwald, Stadtwerke Heidelberg AG	weitere Partner aus Deutschland, den Niederlanden und Großbritannien	Fördermittel aus dem EU-Förderprogramm Interreg III B und Kofinanzierung durch Stadtwerke Heidelberg AG	
<b>Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung (70)</b>	Die Stadt Heidelberg ist Teilnehmerin des EU Projekts „Sustainable Waste Management in Oceanic Islands“, dass im Rahmen des EU-Programms URB-AL stattfindet. Das Projekt hat das Ziel auf den Inseln San Andres / Kolumbien und Santa Cruz / Galapagos Inseln / Ecuador ein nachhaltiges Abfallmanagement zu implementieren. Der offizielle Projektbeginn ist der 01. Mai 2004 gewesen, und das Projekt erstreckt sich über zwei Jahre.	URB-AL (Urbs América Latina) Das Programm hat zum Ziel, urbane Zentren in Lateinamerika mit Hilfe von Erfahrungsaustausch zwischen Städten zu entwickeln.	Durch die Zusammenarbeit des Umweltsenates mit der Stadt Karlsruhe ist die Stadt Heidelberg als Partnerin für das Projekt angefragt worden.	Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung	in Heidelberg keine	Stadt Karlsruhe, Wat - Wasser- und Abfalltechnik (Unterpublisher der Stadt Karlsruhe), Stadt Arucas/Gran Canaria	EU-Mittel aus dem Programm URB-AL	
<b>Technologiepark GmbH</b>	1. CLEVERBIO (Projekt über Biotechnologie-Cluster)	Cleverbio	Initiierung des Projekts durch Mailand. Heidelberg als wichtiger Life-Science-Standort bekannt.	keine	keine	Biotechnologie-Einrichtungen aus ganz Europa	keine Haushaltsmittel	weltweite BioTechnologie-Netzwerke über das Internet
<b>Technologiepark GmbH</b>	2. Informelles Projekt über Zusammenarbeit der wichtigsten Biotechnologie-Cluster in Europa.		Initiierung durch Technologiepark	keine	keine	Biotechnologie-Einrichtungen aus ganz Europa	Finanzierung durch EU wird vorbereitet.	s.o.